

<p>OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 24. GENERALVERSAMMLUNG VOM 30. APRIL 2015</p>

Ort: KPMG Gebäude
Porzellangasse 51, 1090 Wien
Zeit: 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Dr. Friedhelm Boschert begrüßt um 17:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten für die Beschlussfähigkeit die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne wird ein Film über Oikocredit gezeigt.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:15 Uhr beginnt somit die 24. Generalversammlung. Boschert begrüßt die 153 anwesenden Vereinsmitglieder und dankt allen für ihr Kommen.

Er weist darauf hin, dass heuer ein besonderes Jahr für Oikocredit gefeiert wird, nämlich das 40-jährige Bestehen international und das 25-jährige Jubiläum von Oikocredit in Österreich.

Gerade der derzeitige Flüchtlingsstrom über das Mittelmeer zeigt die Bedeutung eines Leitspruchs von Oikocredit – „Oikocredit hilft, um bleiben zu können“.

Er begrüßt alle Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die Repräsentanten aus den Bundesländern und die vielen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Besonders freut er sich, dass die Generalversammlung diesmal in den schönen Räumlichkeiten der KPMG stattfinden kann und bedankt sich dafür bei den anwesenden Prüfern Mag. Bernhard Mechtler und Mag. Georg Blazek.

Boschert begrüßt auch die Gäste aus Amersfoort, Evert Ludding und Leonhard Sprik, mit denen die Verhandlungen über den OISF Umstieg geführt wurden.

Herzlich begrüßt er auch die Gastrednerin, Frau Lianna Mora Vargas, die über soziales Wirkungsmanagement bei Oikocredit sprechen wird.

Von den Testimonials begrüßt er Frau Mag. Andrea Hagmann von der Österreichischen Entwicklungsbank und Herrn Mag. Dr. Wilhelm Rasinger vom Interessenverband für Anleger.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nach der Vertagung gegeben ist.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, gegen die Behandlung des Themas OISF unter TOP 4 gibt es keine Einwendungen.

3. Genehmigung des Protokolls der 23. Generalversammlung vom 25. April 2014

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung war auf der Homepage von Oikocredit einzusehen und wurde zusätzlich jedem Teilnehmer auf seinem Platz aufgelegt. Es wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt

4. Jahresbericht 2014 und Ausblick 2015

Boschert geht eingangs auf die wieder gute Entwicklung im Jahre 2014 ein. Ende 2014 konnten 4.748 Mitglieder verzeichnet werden, um 562 mehr als Ende 2013 aber um 4.215 mehr als Ende 2005.

Das Anteilskapital betrug Ende 2014 72,1 Mio EURO, um 14,6 Mio EURO mehr als Ende 2013 und um 67,7 Mio EURO mehr als 2005.

Dieses Ergebnis ist auch international bedeutsam, so hat das relativ kleine Österreich etwa 10 Prozent am gesamten Anteilskapital von Oikocredit international von rd. 750 Mio EURO.

Von den Anteilskäufen 2014 in Höhe von 16,6 Mio EURO entfielen rd. 9,3 Mio EURO (57 Prozent) auf bestehende Mitglieder und rd. 7,2 Mio EURO (43 Prozent) auf Neumitglieder.

Bei der regionalen Verteilung ist zwar Wien und Niederösterreich noch mit über 50 Prozent ein Schwerpunkt, aber die westlichen Bundesländer holen dank der vorzüglichen Arbeit der Repräsentanten und der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf.

Diese hervorragende Entwicklung ist das Ergebnis von vielfältigen Aktivitäten. So haben 70 Veranstaltungen mit über 3.600 Teilnehmern stattgefunden, Kooperationen mit Weltläden, Pfarren und Schulen tragen auch dazu bei.

Er weist auf ein besonderes Projekt in Oberösterreich hin, welches auf Initiative von Viktor Leutgeb ins Leben gerufen wurde. Dabei werden Studenten aus verschiedenen afrikanischen Ländern in Schlierbach mehrere Wochen hindurch landwirtschaftlich geschult. Er bedankt sich bei Viktor Leutgeb, der mit dieser Initiative beweist, dass neben der finanziellen Hilfe auch Projekte wesentlich sind, die den Menschen in den Vordergrund stellen.

Boschert berichtet, dass der positive Trend sowohl bei der Zahl der Mitglieder, als auch beim Anteilskapital in den ersten Monaten des Jahres 2015 anhält.

OISF – Oikocredit International Share Foundation

Boschert erläutert, dass bedingt durch das Wachstum des Förderkreises und durch steigende Anforderungen beim Anlegerschutz durch das Bankwesengesetz Überlegungen angestellt werden mussten, die letztendlich zum derzeit vorliegenden Modell führten.

Es sieht eine Trennung in Mitgliedschaft beim Förderkreis, wo im Wesentlichen ehrenamtlich Information, Öffentlichkeitsarbeit und soziales Engagement beheimatet sein sollen und dem Teil, in welchem Geldfluss und -verwaltung erfolgen sollen.

OISF besitzt das Kapitalmarktprospekt.

Das Geld der Anleger landet auch beim OISF Modell wie bisher bei Oikocredit International und wird von dort in Form von Mikrokrediten und Projektfinanzierungen verteilt.

OISF wurde 1995 gegründet und spielt die gleiche Rolle wie ein Förderverein.

In Wien wird eine unselbständige Niederlassung gegründet. Das Büro befindet sich ebenfalls am Möllwaldplatz. Das derzeitige Personal wird bis auf eine Mitarbeiterin, welche beim Förderkreis verbleibt, übernommen.

Er führt weiters aus, dass die Interessen des Förderkreises durch die ehemalige Kassierin, Frau Mag. Marion Fercher, im Vorstand von OISF vertreten sein werden.

Boschert und Lenhart ersuchen die Anwesenden Mitglieder um Fragen, die sie wie folgt beantworten:

- Die Ein- und Auszahlungen bleiben so unproblematisch und einfach wie bisher
- Das Kapitalmarktprospekt von OISF ist auf der Homepage einzusehen

- Die Umstellung wird am 30. Mai 2015 erfolgen. Alle Anleger, die auf das Schreiben von Oikocredit bezüglich Umstellung nicht geantwortet haben, werden automatisch umgestellt
- Die Mitgliedschaft beim Förderkreis ist vorteilhaft für den Anleger, da er dadurch regelmäßige Informationen erhält, an Infoabenden, Workshops, und an der Generalversammlung teilnehmen kann und dem Förderkreis zu stärkerem Einfluss gegenüber Oikocredit International verhilft.
- Das OISF Modell ist in England, Frankreich, Schweden, Kanada eingeführt. Die 8 deutschen Förderkreise haben ebenfalls umgestellt, aber auf eine andere Art, welche in Österreich legislativ nicht möglich ist
- Die Einflussnahme auf die Kreditvergaben ändert sich nicht, sie ist aber auch bisher relativ gering und beschränkt sich auf das Antragsrecht bei der jährlichen Generalversammlung von Oikocredit International
- Die Modalität der Versteuerung der Dividende ändert sich durch die Umstellung nicht, Lenhart weist jedoch auf die unterschiedliche Behandlung durch die einzelnen Finanzämter hin
- Die Informationen über Dividenden und Kontostand erfolgt in Zukunft direkt von OISF
- Der im Prospekt verwendete Ausdruck „Hinterlegungsschein“ entspricht dem Ausdruck „Genossenschaftsanteils-Zertifikat“
- Eine Gegenverrechnung von Dividenden und Mitgliedsbeitrag wird es nach dem neuen Modell nicht mehr geben. Oikocredit Österreich wird künftig den Mitgliedsbeitrag per Bankeinzug einheben.
- Auf Ersuchen eines Anlegers gibt Dr. Rasinger eine Stellungnahme zur Umstellung, die er von der Konstruktion für ordentlich und aufgrund des gestiegenen Volumens für notwendig hält. Die Organisation Oikocredit ist aufgrund der bisherigen Vorgangsweise vertrauenswürdig, man kann daher auch auf eine gute Zukunft hoffen.

5. Bericht des Kassiers, Rechnungsabschluss 2014

Kassier Hans-Georg Schwarz berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2014 mit Erträgen und Aufwänden von 447.680 Euro um zwei Prozent über dem Plan liegt. Der Überschuss des Jahres 2015 betrug 5.550 Euro, er wird den Rücklagen zugeführt. Per Ende 2015 haben die Vereinskassen einen Stand von 89.491 Euro erreicht, diese sind auf Sparbüchern bei Schelhammer und Schattera, der Steyler Bank und einem kleinen Sparbuch (500 Euro) bei der Erste Bank deponiert.

Die Bilanz 2014 weist Aktiva und Passiva in Höhe von 72.300.523 Euro auf, das bedeutet im Vergleich zu 2013 einen Zuwachs um 25 Prozent.

6. Bericht der Rechnungsprüfer

Mag. Bernhard Mechtler von der Rechnungsprüfungsfirma KPMG begrüßt die Teilnehmer der Generalversammlung in den Räumlichkeiten der KPMG. Er berichtet, dass die Prüfung wieder in zwei Schritten - einer Vorprüfung und einer Hauptprüfung - durchgeführt wurde. Sowohl beim Rechnungsabschluss als auch bei der Gebarungsprüfung seien keine Mängel festgestellt worden, daher sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk auf die Zahlen der Jahresabschlussprüfung und ein positiver Bestätigungsvermerk auf die Gebarungsprüfung erteilt worden.

7. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2014

Viktor Leutgeb, Regionalrepräsentant von Oikocredit für Oberösterreich, stellt den Antrag, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen und gleichzeitig den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Wiener Büro für ihre ausgezeichnete Arbeit zu danken. Dafür gibt es Applaus der Anwesenden. Die Entlastung des Vorstands erfolgt einstimmig. Boschert bedankt sich im Namen aller für den Vertrauensbeweis.

8. Wahl der Rechnungsprüfer

Boschert stellt den Antrag, die KPMG auch mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2015 zu beauftragen, dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Haushaltsplan / Budget 2014

Schwarz präsentiert das Budget für 2015. Durch die Umstellung des Modells für die Geldanlage bei Oikocredit ändert sich das Budgetvolumen im Vergleich zu 2014 deutlich: Es sind Erträge und Aufwendungen von 184.000 Euro vorgesehen, das entspricht 41 Prozent des Vorjahreswerts. Von Oikocredit International ist ein Zuschuss von 60.000 Euro budgetiert. Schwarz berichtet, dass diese Summe bereits zur Finanzierung der Umstellungskosten auf das neue Geldanlage-Modell geflossen sei. Er betont weiters, dass Oikocredit Österreich seine Tätigkeit künftig im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren möchte. Mehrere Fragen gibt es zu den Personalkosten, wobei einige Anleger und Anlegerinnen die Bezahlung der Oikocredit-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach dem Wechsel zu OISF Österreich interessiert. Lenhart betont, dass es keine Verschlechterung der Bezahlung geben wird und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Arbeitsverträge nach österreichischem Recht haben. Das Budget 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

10. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International in Deutschland (Berlin)

Boschert berichtet, dass die diesjährige Generalversammlung von Oikocredit International von 12. bis 16. Juni in Berlin stattfinden wird. Die heutige Generalversammlung steht im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums von Oikocredit International, da die Gründung seinerzeit in Berlin erfolgte, findet auch die Generalversammlung zum 40-Jahr-Jubiläum dort statt. Oikocredit Österreich wird durch Friedhelm Boschert und Günter Lenhart vertreten sein. Diese Entsendung muss statutengemäß von der Generalversammlung gebilligt werden, der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Soziales Wirkungsmanagement bei Oikocredit

Lianna Mora Vargas, Beauftragte für Soziales Wirkungsmanagement bei Oikocredit in der Region Mexiko, Zentral Amerika und der Karibik, hält einen Vortrag über das Soziale Wirkungsmanagement bei Oikocredit International. Frau Vargas betont, dass die Messung der Wirkung von Investitionen, Beratungen und Schulungen von Oikocredit dazu dient festzustellen, inwieweit Effekte erzielt werden und Optimierungen möglich sind. Im Moment werden Daten hierzu gesammelt und nächstes Jahr werden die ersten Auswertungen vorliegen.

12. Allfälliges

Friedhelm Boschert fragt, ob noch Fragen offen sind oder andere Punkte unter dem Punkt 12 besprochen werden sollen. Es kommen keine Wortmeldungen aus dem Publikum.